

Bericht der Info-Veranstaltung der Bürgerinitiative **Kein-Kriegslaerm-in-Hille**

am 15.05.2019 19:30 Uhr in der Gaststätte „Zum Timpen“

Anwesend waren u.a. die Fachleute:

Lothar Meckling (Vorsitzender des NaBu)

Rechtsanwalt Willi Broschinski (Fachanwalt für Verwaltungsrecht)

Prof. Dr. Johannes Weinig (als Moderator)

Von der Presse waren vertreten:

Mindener Tageblatt

Neue Westfälische

Hiller Webblatt

Sowie ein Vertreter der

FrieWo (Friedensbewegung)

Unsere Veranstaltung war mit ca. 80 Personen gut besucht und die anwesenden Experten haben fachkundig zum Stand der Dinge informiert sowie Fragen aus der Runde beantwortet.

Der Antrag der Bundeswehr zur Erweiterung des Fahrgeländes ist ein nicht öffentliches Verfahren, das heißt die Bürger und Träger öffentlicher Belange müssen nicht beteiligt werden. Angestrebt werden kann aber eine Änderung in ein öffentliches Verfahren.

Eine weitere Maßnahme ist die Überprüfung des Lärmschutzgutachtens auf Schwachstellen in Auftrag zu geben, da nicht auszuschließen ist, dass hier Formfehler sowie fehlerhafte Grund- bzw. Grenzwerte zugrunde gelegt wurden.

Daraus resultierend würde dann ein Widerspruch gegen dieses Gutachten ermöglicht!

Diese Überprüfung ist allerdings mit Kosten in Höhe von bis zu 3.000,- Euro verbunden. Aus diesem Grund wurde nun ein Spendenkonto bei der Sparkasse Minden-Lübbecke eingerichtet.

IBAN: DE 50 4905 0101 0045 3515 09

Näheres auf der Internetseite.

An diesem Abend wurden bereits spontan Geldspenden in Höhe von 670,- € gesammelt!
Für weitere Spenden steht das oben genannte Konto zur Verfügung.

Da schon jetzt der Lärmpegel extrem hoch ausfällt, sind die Befürchtungen der Anwohner, dass die Addition der unterschiedlichen Lärmquellen im Gutachten nicht berücksichtigt wurden. Zudem ist bewiesen, dass Dauerlärm sowie durch Schüsse und Explosionen erzeugte Schallspitzen gesundheitliche Probleme wie Herzinfarkt, Schlaganfall, Herzrhythmusstörungen sowie bei Kindern Angst- und Schlafstörungen hervorrufen können.

Eine jetzt getätigte Spende kann eine nachträgliche sehr kostenintensive Investition in Schallschutzfenster verhindern, dies war an diesem Abend ein sehr überzeugendes Argument jetzt etwas zu unternehmen!

Am Dienstag den 11. Juni ab 18 Uhr wird es eine weitere Veranstaltung im Schulzentrum Hille geben. Dort haben auch Vertreter der Bundeswehr und der Genehmigungsbehörden ihr Kommen zugesagt.

Das Ergebnis der Veranstaltung war der Aufruf an die Anwohner weiterhin Einwände an die Immissionschutzbehörde bzw. an den Landrat zu richten. Wir haben bisher schon erreicht, dass der Antragsteller in Bereichen des Lärm- und Naturschutzes in dem Antrag nachbessern muss.

Unsere Wohnqualität ist in Gefahr und unsere Gesundheit leidet: Nutzt die Möglichkeiten des **Widerspruches**